

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910**

144 (29.5.1910) 2. Blatt

# Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Sonntag, 29. Mai

2. Blatt

N<sup>o</sup> 144

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

## Grossherzogtum Baden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen zc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen III bis K

sowie

### Ernennungen, Versetzungen zc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig ange stellt:

Stabschef August Schöpf beim Landesgefängnis Mannheim.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Schreibgehilfen Ferdinand Fischer beim Amtsgericht Rchl.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

### Zoll- und Steuerverwaltung.

Ernannt:

Grenzaußseher Paul Biser in Weuggen zum Steuerausseher in Karlsruhe.

Berufen:

die Grenzaufseher:

Ferdinand Brenneis in Weisweil nach Neuhaus und mit den

Geschäften des Postenführers daselbst betraut

Anton Huber in Weigen nach Finken

Joseph Anechte in Finken nach Weuggen

Emil Lüthy in Uttenhofen nach Weisweil

Theodor Reih in Neuhaus nach Wyhlen

Wilhelm Ripberger in Wyhlen nach Wangen und mit den Ge-

schäften des Postenführers daselbst betraut;

der Postenführer:

Otto Stemmer in Wangen nach Basel unter Entbindung von

den Geschäften eines Postenführers;

die Steuerausseher:

Friedrich Kurz von Zurtwangen nach Bruchsal

Otto Wader in Karlsruhe nach Oberkirch

Klemens Wolny in Bruchsal nach Zurtwangen.

Entlassen:

Stanzassistent Alfred Franz in Basel und

Untersekretär Fridolin Amman in Brunnadern, beide auf An-

suchen, ferner

Untersekretär Hermann Dienger in Oberriemsingen.

Zuruhegestellt

mit Entschädigung Großh. Ministeriums der Finanzen:

die Grenzaufseher:

Wolfgang Brunner in Hilsenstein und

Edward Graf in Riedern.

## Aus Karlsruhes Handel und Industrie.

### Das Pianoforte- und Harmoniumlager

### Ludwig Schweisgut, Hoflieferant.

Das Piano ist eines der beliebtesten und eingeführtesten Musikinstrumente unserer Zeit. Nicht allein der Wohlhabende braucht es für seinen Salon, sondern auch der weniger Vermittelte für die Erlangung oder Weiterbildung musikalischer Kenntnisse, hauptsächlich aber für den Unterricht seiner Kinder, um ihnen die musikalische Bildung für das Leben mitzugeben, auf welche unsere Zeit Ansprüche macht. So finden wir oft in Familien, deren Verhältnisse nur bescheiden sind, ein solches Instrument, welches sich allem anderen Komfort vordrängt, so daß man wohl mit Recht sagen kann, das Piano ist kein Luxusgegenstand mehr, sondern Bedarf geworden für unser nach Kunst und geistiger Bildung strebendes Volk.

Der gegenwärtig hoch entwickelte Stand dieser Musikinstrumente, seine allgemeine Verbreitung, lassen es uns angezeigt erscheinen, den werten Lesern zunächst die Wandlungen mitzutheilen, welche das mit dem Kollektivnamen „Klavier“ bezeichnete Instrument durchzumachen hatte, ehe es die Gestalt und die Konstruktions des heutigen modernen Pianos annahm.

Das Klavier entwickelte sich im Laufe vieler Jahrhunderte aus dem „Monochord“ zum „Clavicord“, dann zum „Clavicembel“, später zum „Spinnet“ und endlich zu unserem „Pianoforte“. — Bartolomeo Christofori in Padua ließ 1711 die Saiten, welche bis dahin durch messingene Plättchen, Hammerköpfe, Ochsenhautstücke usw. in Vibration gesetzt wurden, durch Hammer anschlagen und schuf hiermit den in seinen Grundzügen heute noch gebräuchlichen Mechanismus. Das Klavier kommt gegenwärtig in drei Formen vor, dem Flügel, dem Tafelklavier und dem aufrecht stehenden Pianino. Letzteres ist das verbreitetste aller Instrumente geworden, während das Tafelklavier überhaupt nicht mehr fabrikt wird. Das Pianino selbst hat in seiner Konstruktion dann wieder mehrfache Wandlungen erfahren. Das älteste System ist das gradstimmige,

über welches hier berichtet werden soll. Das älteste System ist das gradstimmige, über welches hier berichtet werden soll.

Gestorben.  
die Untererheber:  
Johann Metz in Welschneureut und  
Vinzenz Stang in Giffenheim.

## Gottesdienste.

### Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 29. Mai.

Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.  
Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Garnisonvikar Mondon. —  
6 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider.  
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofdiakonius Kasper.  
Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Pfarrkandidat Rinkler. — 10  
Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 11 1/2 Uhr: Kindergot-  
tesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtvikar Schneider.  
Christuskirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm. — 10 Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Jaeger. — 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst:  
Herr Stadtpfarrer Koldbe.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Herr Stadtvikar  
Duhm.  
Lutherkirche. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. —  
11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.  
Gartenstraße 22. 10 1/2 Uhr: Herr Pfarrkandidat Wegener.  
— 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.  
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Hofdiakonius  
Kasper.  
Gottesdienst im Stadtteil Weierheim. 9 Uhr: Herr Stadt-  
vikar Schneider.  
Diakonissenhauskirche. 8 Uhr: Herr Pfarrer Kap.  
— Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Kap.  
Gang. Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst:  
Herr Kadettenhauspfarrer Schmidt.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 1/2  
Uhr Gottesdienst: Herr Stefan Ebert.

### Wohngottesdienste.

Donnerstag den 2. Juni.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.  
Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

### Katholische Stadtgemeinde.

2. Sonntag nach Pfingsten.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl.  
Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 10 1/2 Uhr Militärgottesdienst mit  
Predigt. — 11 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.  
— 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr  
Ottavandacht. — 1/8 Uhr Maiandacht mit Predigt.  
Kollekte zur Beirichtung der Fronleichnamskosten.  
Während der Fronleichnamsoktav täglich 1/7 Uhr Amt vor  
ausgezeichneten Allerheiligigen und abends 1/8 Uhr Ottavandacht  
mit Maiandacht.  
Dienstagschluß der Maiandacht mit Prozession, bei welcher  
sich die Jungfrauenkongregation und Erstkommunionmädchen  
beteiligen.  
Donnerstag, morgens 1/7 Uhr Hochamt und Schluß der  
Fronleichnamfeier mit Prozession, an welcher sich die Män-  
ner- und Jungfrauenkongregation beteiligen.

um dann die Saiten zu verlängern und die Klangwirkung zu  
erhöhen, baute man die schrägseitigen Pianinos, dann kamen  
1867 freuzittige Instrumente von Amerika nach Paris, doch  
ist dieses System als ein eigentlich neues nicht zu betrachten,  
es ist vielmehr nur eine verbesserte Auflage der schrägseitigen  
Konstruktion.

Es soll nun unsere Aufgabe sein, den Lesern ein  
möglichst anschauliches Bild von der Mannigfaltigkeit und  
Vielseitigkeit der heutigen Pianofortefabrikation vorzuführen,  
und auf die Erzeugnisse der verschiedenen Fabrikatoren hin-  
zuweisen, welche sich auf dem internationalen Weltmarkt  
der Pianofortefabrikation einen autoritativen Ruf erwor-  
ben haben. Wir nennen nur Namen wie Weichstein,  
Blüthner, Grottrian, Steinweg Nachf., Steinweg & Söhne,  
Fährner, Mannheim. Erst wenn man die verschiedenen  
Instrumente dieser Firmen betrachtet, resp. sie miteinander ver-  
gleicht, gewinnt man ein klares Bild des gegenwärtigen Stan-  
des des in Rede stehenden Industriezweiges. Allerdings ist es  
eine sehr schwierige Sache, sich eine Sammlung von diesen  
Fabrikaten zu verschaffen.

Das altbekannte Pianofortelager des Herrn Ludwig  
Schweisgut, Erdbringerstraße 4, bietet uns diese Sammlung.  
Wir haben schon manches Pianolager gesehen, aber eine so  
reiche Auswahl, ein so ausgedehntes Lager wie bei dieser  
Firma findet man kaum wieder. Wir fanden hier mehr denn  
hundert Instrumente vorrätig, wie Kabinets, Rignons, Stub-,  
Salons, Aliquot- und Konzertflügel, Pianinos aller Systeme,  
Harmoniums aus den oben genannten Fabriken. Ein Besuch  
dieses Pianofortemagazins gibt uns einen höchst instruktiven  
Einblick in den gegenwärtigen Stand der modernen Klavier-  
baukunst.

Bei der großen kommerziellen und künstlerischen Bedeutung,  
welche die Firma Ludwig Schweisgut in Karlsruhe in der  
Musikinstrumentenbranche einnimmt werden es die Leser  
Dank wissen, wenn wir etwas ausführlicher berichten. Die  
Firma wurde im Jahre 1864 unter bescheidenen Verhältnissen  
gegründet. Dank der geschäftlichen Kenntnisse der Inhaber  
(Vater und Sohn) und des consequent durchgeführten Grund-  
satzes, stets das Beste zu möglichst billigen Preisen zu liefern,  
erwachte sich die Firma bald in den weitesten Kreisen den Ruf  
strengster Solidität und Gewissenhaftigkeit. Wenn auch diese  
beiden Eigenschaften keinem realen Geschäft, gleichviel wel-  
cher Branche, fehlen dürfen, so sind sie doch für ein Piano-  
fortelager geradezu eine unumgängliche notwendige Lebens-

Freitag (Herz-Jesuzeit). 6 Uhr Frühmesse. — 1/7 Uhr hl.  
Messe. — 1/7 Uhr feierliches Herz-Jesuamt. — 1/10 Uhr  
hl. Messe. — Abends 1/8 Uhr Andacht mit Predigt und Weihe  
zum heiligsten Herzen Jesu, zugleich Versammlung für die  
Männerkollaborat.

St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Sing-  
messe mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt mit Se-  
gen. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr  
Herz-Jesuandacht. — 7 Uhr Fronleichnamandacht mit Predigt.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse  
mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt mit Segen. —  
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Andacht  
zur allerheiligsten Dreifaltigkeit. — 7 Uhr Predigt und Andacht  
mit Segen.

Bis Freitag den 3. Juni jeden Morgen 7 Uhr Amt vor aus-  
gezeichneten Allerheiligigen.  
Mittwoch, 1/8 Uhr abends, Schluß der Mai- und Ottav-  
andacht mit Prozession.

Freitag (Herz-Jesuzeit). 7 Uhr Herz-Jesuamt. — 1/8 Uhr  
abends Herz-Jesuandacht.

St. Vincentiuskapelle. 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt mit  
Segen. — 1/8 Uhr Maiandacht mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse  
mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt, Hochamt und Segen. —  
1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Vesper.  
— 7 Uhr Predigt, Ottavandacht und Segen.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 8 Uhr hl. Messe.

St. Peter- und Paulskirche. 1/8 Uhr Deutsche Singmesse. —  
1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen. — 2 Uhr  
Vesper. — 8 Uhr abends Ottavandacht.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 9 Uhr Predigt.  
Hochamt mit Segen. — 2 Uhr Maiandacht mit Segen. — 1/8  
Uhr Fronleichnamandacht mit Segen.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 8 Uhr Gottesdienst:  
Herr Divisionspfarrer Dr. Holzmann.

St. Nikolauskirche (Müppert). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

### (Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

### English Church Services

are held in the Pfändnerhaus, Kaiserplatz.

8,0 a. m. Holy Communion. — 10,0 a. m. Holy Com-  
munion with Sermon. — 11,0 a. m. Morning Prayer with  
Address. Rev. A. W. Davies, M. A. Chaplain.

### Familiennachrichten.

Eheausgebote. Hermann Fehrenbach von Schönach, Bäcker  
hier, mit Josephine Pfaff von Ruzbach. — Adolf Kellerbach  
von Hardheim, Postverwalter in Oberstöffeln, mit Anna  
Kath von Oberharmersbach. — Richard Lehne von Söllingen,  
Techniker hier, mit Emilie Scheibner von hier. — Wilhelm  
Kallmer von hier, Tapezier hier, mit Emma Herrmann von  
hier. — Karl Siebert von Wolsbach, Bahnarbeiter hier, mit  
Anna Kempf von Wolsbach. — Robert Dinger von Hameln,  
Mechger hier, mit Emma Koppeltamp von Effen. — Hermann

bedingung, denn in keiner andern Branche ist es so nötig, daß  
sich der Käufer so unbedingt auf die Reellität des Verkäufers  
verlassen muß wie hier. — Wir erwähnen dies ausdrücklich  
deshalb, weil in den Zeitungen oft durch Chifferinstitute ge-  
brauchte Pianinos von Fabriken angeboten werden; diese An-  
gebote haben immer etwas Verlockendes für Leute, die einen Ge-  
legenheitskauf machen wollen, sie ahnen aber nicht, daß die Gründe,  
wie z. B. Vererbung, Umzug usw. meist plumpe Vorspiege-  
lungen sind, um das Klavier loszuschlagen. In vielen Fällen  
ist es erwiesen, daß es sich um ganz neue minderwertige  
Klaviere handelt, die als wenig gebielt verkauft werden: Der  
Käufer sieht bald ein, daß er ungünstig gekauft hat. —

Das während nun nahezu fünf Jahrzehnten stetige Empor-  
blühen der Firma Ludwig Schweisgut beweist, daß sie dem  
taufenden Publikum jederzeit alle nötigen Garantien geboten  
hat.

Ende der 90er Jahre hatte das Geschäft einen derartigen  
Umsatz angenommen, daß es 1899 von Herrenzstraße 31 in die  
neuen, bedeutend vergrößerten und prächtig eingerichteten  
Räume Erdbringerstraße 4 verlegt wurde. Im Laufe der  
Jahre hat die Firma wiederholt Instrumente an viele hohe  
fürstliche — u. a. auch an Angehörige des badischen und schwe-  
dischen Hofes — und andere hervorragende Persönlichkeiten  
unter dem Adel, Künstlern, Militär, Hof- u. Staatsbeamten und  
bürgerlichen Elementen, an das Gr. Konservatorium, an Musik-  
institute, an die Großh. Lehrerseminarien und Präparanden-  
anstalten, an Musikvereine usw. geliefert. Zu sämtlichen be-  
deutenden Konzertveranstaltungen in der Residenz stellt die  
Firma Schweisgut die Flügel.

Heute ist die Firma durch ihre unbedingte Zuverlässigkeit,  
Leistungsfähigkeit und Reellität zu einem blühenden Unter-  
nehmen herangewachsen, welches weit über die Grenzen des  
Landes einen wohlverdienten Ruhm genießt und unserem  
heimischen Geschäftsleben zur Ehre gereicht.

Bevor wir unseren Artikel schließen, möchten wir die  
werten Leser noch darauf aufmerksam machen, daß die Be-  
sichtigung des großartigen Lagers jedem Interessenten gestattet  
ist und wir können allen Musikfreunden diesen Besuch nur auf  
das wärmste empfehlen.

S. 852

Klein von Walldorf, Kaufmann hier, mit Flora Strauß von Adelsdorf.  
**Todesfälle:** Erwin, B.: Julius Müller, Gasarbeiter. — Elisabetha, B.: Alexander Hörner, Schreiner. — Friedrich Jubrod, Maler, Ehemann. — Emilie Krafft, Näherin, ledig. — Marie Bähr, Ehefrau. — Luise Schneider, Ehefrau.

### Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan für die Zeit vom 29. Mai bis mit 6. Juni 1910.  
**Im Hoftheater in Karlsruhe.**  
 Sonntag, 29. Mai. Abt. B. 64. Ab.-Vorst. „Lakme“, Oper in 3 Akten von Delibes. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Montag, 30. Mai. Abt. A. 63. Ab.-Vorst. „Wallenstein“, dramatisches Gedicht von Schiller. II. Teil. „Wallensteins Tod“, in 5 Akten. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
 Dienstag, 31. Mai. 43. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmal: „Madame Butterfly“ (Die kleine Frau Schmetterling), Tragödie einer Japanerin (nach John L. Long und David Bolasco) von L. Mica und G. Giacosa, Deutsch von Alfred Brügemann, Musik von Giacomo Puccini. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.  
 Donnerstag, 2. Juni. Abt. A. 64. Ab.-Vorst. „Tiefand“, Musikdrama in einem Vorspiel und 3 Akten von d'Alvert. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.  
 Freitag, 3. Juni. Abt. C. 63. Ab.-Vorst. zum erstenmal: „Das Glück im Winkel“, Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.  
 Samstag, 4. Juni. Abt. B. 63. Ab.-Vorst. „Der dunkle Punkt“, Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg und ... Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.  
 Sonntag, 5. Juni. Abt. C. 62. Ab.-Vorst. „Der große Oper in 2 Akten von Magart. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.  
 Montag, 6. Juni. Abt. B. 65. Ab.-Vorst. „Dufayenscher Lustspiel in 4 Akten von Kadelburg und Stowronnet. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.  
 Eintrittspreise am 29., 31. Mai, 2 und 5. Juni: 1. Abt. 6 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M., 50 Pf.; am 30., 31. Mai, 2., 4. und 6. Juni: 1. Abt. 5 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M.

Verantwortlicher Redakteur:  
 (in Vertretung von Julius Raß) Adolf Kerzinger, Karlsruhe.  
 Druck und Verlag:  
 G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

## Möbel-u. Polsterwaren Gebr. Klein,

bes. berüchtigt. Sämtl. Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Bes. Lieferung. Ansicht gerne gestattet. Viele Anerkennungs-schreiben.  
 Durlacherstr. 97/99 Karlsruhe Telefon 1722  
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügel-Anstalt  
**Kaiserstr. 171 KARLSRUHE Kaiserstr. 171** vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

### Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmal in Karlsruhe betr.  
 Mit Bezug auf Ziffer 7 des Ausschreibens zur Gewinnung von Entwürfen für ein dahier zu errichtendes Großherzog Friedrich-Denkmal und im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 26. Mai d. J. geben wir bekannt, daß an Stelle des am Erscheinen verhinderten Herrn Professors Adolf Brütt in Weimar Herr Professor Josef Floßmann in Baling im Preisgericht mitwirken wird. Das Preisgericht wird sich Samstag den 4. Juni d. J., vormittags 9 1/2 Uhr, im kleinen Rathsaal dahier konstituieren und darnach in seine Tätigkeit eintreten. Nach Bekanntgabe des Spruchs des Preisgerichts werden die Entwürfe während 14 Tagen öffentlich ausgestellt werden. Diewegen wird seiner Zeit besondere Bekanntmachung erlassen.  
 Karlsruhe, den 27. Mai 1910. §. 893

Der Stadtrat:  
 Dr. Paul. Lacher.

## Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

vormalig Allgemeine Versorgungsanstalt.  
**Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1909.**

A. Einnahmen:		M.	Pf.	M.	Pf.
I. Ueberträge aus dem Vorjahre:					
1. Prämienreserven	192799865	91			
2. Reserve für schwebende Versicherungsfälle	660364	19			
3. Gewinnreserve der Versicherten	24987854	28			
Zuwachs aus dem Ueberschuß des Vorjahres	6784637	26			
4. Sonstige Reserven	5568631	94			
Zuwachs aus dem Ueberschuß des Vorjahres	355778		231157131	58	
II. Prämien:					
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall	23759188	52			
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall	150133	62			
3. Rentenversicherungen	1413	20			
4. Sonstige Versicherungen	67510	32	23978245	66	
III. Kapitalerträge:					
Zinsen und Mieten			9896629	25	
IV. Gewinn aus Kapitalanlagen:					
Kursgewinn	6537	10			
Sonstiger Gewinn	40064	18	46001	28	
V. Sonstige Einnahmen					
			120569	21	
			265199176	98	
B. Ausgaben.					
I. Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre:					
geleistet	647093	84			
zurückgestellt	9938	32	657032	16	
II. Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen im Geschäftsjahr:					
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall geleistet					
zurückgestellt	11308349	85			
	326465	55	11634815	40	
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall geleistet					
zurückgestellt	42000		44000		
	2000				
3. Rentenversicherungen geleistet					
zurückgestellt	699202	52			
	26925	18	726127	70	
4. Sonstige Versicherungen geleistet					
zurückgestellt	4196	30			
			4196	30	
III. Zahlungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen (Rückkauf)					
			765534	67	
IV. Gewinnanteile an Versicherte:					
1. aus Vorjahren:					
abgehoben	33969	68			
nicht abgehoben	52404	23	86373	91	
2. aus dem Geschäftsjahr:					
abgehoben	5246216	42			
nicht abgehoben	32219	05	5278435	47	
V. Steuern und Verwaltungskosten:					
1. Steuern					
	43299	61			
2. Verwaltungskosten					
	2065100	66			
VI. Abschreibungen					
	51262	46			
VII. Verlust aus Kapitalanlagen					
	8449				
VIII. Prämienreserven am Schluß des Geschäftsjahres für:					
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall					
	192674002	48			
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall					
	1660994	27			
3. Rentenversicherungen					
	8774059	73			
4. Sonstige Versicherungen					
	230000	26	203329056	74	
IX. Gewinnreserve der Versicherten					
	26493264	93			
X. Sonstige Reserven					
	5978437	50			
XI. Sonstige Ausgaben					
	137498	51			
			257305885	02	

## Bilanz auf 31. Dezember 1909.

A. Aktiva.		M.	Pf.	M.	Pf.
I. Grundbesitz					
				1518000	
II. Hypotheken u. Ausleihungen an Gemeinden					
				203315619	01
III. Darlehen auf Wertpapiere					
				167078	85
IV. Wertpapiere:					
1. Münchener Wertpapiere					
	11007888	53			
2. Sonstige Wertpapiere					
	99600		11107488	53	
V. Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen					
			19073397	22	
VI. Reichsbankmäßige Wechsel					
			975000		
VII. Guthaben bei Banken					
			421791	54	
VIII. Gestundete Prämien					
			4683755	64	
IX. Rückständige Zinsen und Mieten (einschl. 2264764 M. 62 Pf. Zinsraten)					
			2256895	30	
X. Ansprüche bei Agenten:					
aus dem Geschäftsjahr					
			521161	86	
noch in der 30tägigen Einlösungsfrist laufende Prämien					
			2356114	46	
XI. Väter Kassenbestand					
XII. Kautionsdarlehen an versicherte Beamte					
XIII. Sonstige Aktiva					
			246574324	08	
B. Passiva.					
I. Reservefonds (§ 37 B. V. G.)					
			1885992		
II. Prämienreserve für:					
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall					
	192674002	48			
2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall					
	1660994	27			
3. Rentenversicherungen					
	8774059	73			
4. Sonstige Versicherungen					
	220000	26	203329056	74	
III. Reserve für schwebende Versicherungsfälle beim Prämienreservefonds aufbewahrt					
			365329	05	
IV. Gewinnreserven der mit Gewinnanteil Versicherten					
			26493264	93	
V. Sonstige Reserven und zwar:					
1. Kriegsreserve					
	2830274	76			
2. Invaliditätsreserve					
	22000				
3. Kautionsreserve					
	17028	31			
4. Zinsergänzungsreserve					
	650000				
5. Neubaufonds					
	100000				
6. Reserve für unerhobene Dividenden					
	84623	28			
7. Reserve für unerhobene Rückvergütungen					
	109710	60			
8. Angefammelte und gutgeschriebene Dividenden					
	363431	83	4177068	78	
VI. Garantien					
VII. Sonstige Passiva und zwar:					
1. Beamtenpensionsfonds					
	1140816	23			
2. Friedrich-Luisenfond					
	36373	21			
3. Hinterlegungsstelle					
	532594	10			
4. Kinder-versorgungsvereine					
	116966	03			
5. Nebenbetriebe der früheren Badischen Lebensversicherungs-Gesellschaft					
	424521	85			
6. Amortisationsfonds für Kautionsdarlehen					
	3128	49	2254399	91	
VIII. Gewinn					
			7893291	96	
			246574324	08	

Karlsruhe, den 23. Mai 1910.  
 Die Direktion:  
 Rimmig. Breunig.

### Bürgerliche Rechtsfreite.

**Konturseröffnung.**  
 §. 873, Nr. 8456. **Nadolzell.** Über das Vermögen des Pächers August **Freudling** in Arlen wurde heute am 25. Mai 1910, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsverpflichtungen eingekümmert hat. Der Rechtsanwalt **Wohl** hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 22. Juni 1910 bei dem Gericht anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 30. Juni 1910, vormittags 11 Uhr.**

### Gebr. Klein, Durlacherstr. 97/99 Karlsruhe Telefon 1722

liefern **komplette Braut- und Baby-Ausstattungen** in jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

**B. Verwendungs des Ueberschusses:**  
 An den Reservefonds (§ 37 B. V. G.) M. 393 208.—  
 An den Beamtenpensionsfonds M. 70 000.—  
 An die Gewinnreserve der Versicherten M. 7 430 083.96  
 M. 7 893 291.96

### Tiefbauarbeiten.

Nach Maßgabe der Verordnung des Groß. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben wir zur Erweiterung des Bahnhofs-Verbindungen im öffentlichen Wettbewerb.  
**1. Einfriedigungen.**  
 a. Abbrechen und Wiederstellen von Einfriedigung an altem Dabst, 350 qm.  
 b. Mauerwerk und Aufstellen einer neuen Einfriedigung, 350 qm.  
**2. Geröllarbeiten von Schottersteinen, Siderungen und Bahnhofsarbeiten.**  
**3. Lieferung von Bahnhofsgeräten frei Wagen Lieferdinge, 340 qm.**  
 Die Bedingungenhefte nebst Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer, **Auerstraße 11** in Durlach zur Einsichtnahme auf, wozu die Angebotsformulare abgegeben werden. Die Bedingungenunterlagen und die Angebotsformulare werden nach auswärts nicht abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Einfriedigungen resp. Schotterstein- oder Gerölllieferung Bahnhofsarbeiten“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: **Samstag den 4. Juni 1910, vormittags 11 Uhr**, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Durlach, den 20. Mai 1910. Groß. Bahnbauinspektion.

### Bergebung von Brückenbauarbeiten.

Anlässlich des Bahnhofsumbaus Durlach haben wir die Arbeiten für die Erstellung einer Feldwegüberführung über die Fing bei Station Grödingen nach Maßgabe der Verordnung des Groß. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben. Die Arbeiten bestehen im wesentlichen aus:  
 1. 250 cbm Mauerwerk einschließlich Pfahlrostgründung.  
 2. 7200 kg eiserner Überbau (11,3 m Stützweite).  
 3. 47,5 qm doppeltes Brückenpflaster.  
 Die Bedingungenhefte und Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer, **Auerstraße 11** in Durlach zur Einsichtnahme auf. Hier werden auch die Angebotsunterlagen abgegeben. Die Zeichnung des eisernen Überbaues samt der Gewichtsbestimmung kann, soweit der Vorrat reicht, gegen gebührenfreie Einsendung von 1,00 M. (nicht Briefmarken) von uns bezogen werden. Die anderen Bedingungenunterlagen und Angebotsformulare werden nach auswärts nicht abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Brückenbauarbeiten“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: **Dienstag den 7. Juni 1910, vormittags 11 Uhr**, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Durlach, den 24. Mai 1910. Groß. Bahnbauinspektion.

### Mitteldentsch-Südwestdeutscher Güterverkehr.

Am 1. Juni 1910 werden die Stationen **Putzbrunn, A. E., Durlach, Leber und Kattenberg** der **Putzbrunn-Kattenberger Eisenbahn** in den Mitteldentsch-Südwestdeutschen Güterverkehr einbezogen. Karlsruhe, den 27. Mai 1910. Groß. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

### Assistenzarzt

zu befehlen. Gehalt je nach Vorbildung und Vereinbarung 2000 M. und mehr bei völlig freier Station. Ver-